

Heinrich Jäde

Beduinen / Oasen/ Beduinenlager

(1855)

[*Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde: Aus dem ersten Teil »Ungarn. Türkei. Rußland. Asien. Oceanien. Aegypten. Berberei. Nach Hause«*]

Beduinen

Bei tapfern Beduinen kehr'
Ich ein, bei Wüstenrittern;
Der Gastfreund hat dort Schutz und Ehr';
Beleid'ger mögen zittern!
»Den Brand! den Brand! nur nicht die Schand!
Die Rach'! die Rach'! nur nicht die Schmach!«
So tönt ihr Ruf zum Streite.

5

10

Sie lieben es, beim Mondenschein
Sich Märchen zu erzählen;
Dann in die Wüste dringt hinein
Gesang aus vollen Kehlen.
Der Schlachtgesang »Hemm', Tod, dein Recht,
Bis wir uns an dem Feind gerächt«
Macht Löw' und Schakal stutzen.

Oasen

15

Zwar von der Wüste sprach ich euch,
Als gäb's dort keine Bäume;

20

Doch sind darin auch, Inseln gleich,
Ganz allerliebste Räume.
Oasen nennt man sie; es fließt
Ein Bächlein; duftig Gras ersprießt
Und Haine voll von Datteln.

25

An dem Hain voll süßer Datteln,
Wo die Turteltaube girret,
Stehen Zelte aufgeschlagen,
Stehen Rosse wohlgeschirret.

30

Heerden weiden um die Quelle;
Kinder wälzen sich im Grase;
Ernsthaft bläst der Beduine
Tabakswölkchen durch die Nase.

35

Freundlich ist die ganze Scene:
Friedlich weht der Lanze Fahne.
Doch ein Reiter sprengt in's Lager,
Rufend: »Eine Karawane!«

Und zu Pferde sitzt ein Jeder;
Raubgier füllt seine Seele,
Und er jauchzt, die Lanze schwingend:
»Sclaven! Sclaven! und Kameele!«

Textnachweis:

Der kleine Uriān. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde von Heinrich Jäde, Weimar 1855, S. 36–38.